



Kalletaler Balkongespräche Juni 2017

Schelte für Shelter

Die erste große Hitzewelle des Jahres liegt hinter uns. Es sind angenehme 20 Grad, das richtige Wetter für ein Familienfrühstück auf dem überdachten Balkon. Lieschen hat den Frühstückstisch nett hergerichtet und Regine-Beate presst noch die frischen Orangen aus (waren bei Aldi im Angebot). Nico-Luis und Mia-Chantal waren gestern in Varenholz auf einer Sommerfete an der Weser.

Nico-Luis: (*noch ein wenig schläfrig*) Hab' gestern auf der Fete gehört, dass jetzt auch Beton-Shelter am Fähranleger in Varenholz aufgestellt werden sollen.



Lieschen: (*fragend*) Was sind denn Shelter?

Philipp-Rene: Shelter heißt Zufluchtsort oder Unterkunft oder Schutzraum. Die sehen aus wie Fertiggaragen aus Beton. Die stehen doch schon in Hohenhausen. Da hat die Gemeinde Asylsuchende untergebracht.

Lieschen: Aber was sollen denn die Flüchtlinge da. Da ist doch nicht mal ein Laden zum Einkaufen.

Mia-Chantal: Nein Oma, die Shelter sollen nicht für Flüchtlinge sein, der Heimatverein Varenholz-Stemmen möchte die als „Fährhäuser“ haben.

Nico-Luis: So hab' ich das auch gehört. Ende Mai hat Radio Lippe Interviews mit den Fährmännern über das neue Boot gemacht. Natürlich war wie immer auch der Bürgermeister dabei und der hat auch über die Beton-Shelter berichtet.

Klaus Wolfgang: Das kann ich mir nicht vorstellen. Das sieht jetzt so schön aus an der Fähre. Die ganze Anlage fügt sich wunderbar **in die Landschaft ein, und ein schöner Unterstand ist auch vorhanden.**



Regina-Beate: Das finde ich auch, was wollen die denn in solche Betongaragen reinmachen?

Philipp-Rene: Ich glaube nicht, dass der Kreis Lippe so was genehmigt. Das fügt sich nicht ein und zerstört das Landschaftsbild des Weserufers.

Klaus-Wolfgang: (*stirnrunzelnd*) Da bin ich mir nicht sicher. erinnert ihr euch noch, der Bürgermeister hatte doch viel zu viele von diesen überbewerteten Shelters gekauft. Ein Teil wollten doch angeblich die Nachbargemeinden übernehmen, aber keiner wollte sie haben, nun muss der Bürgermeister die doch irgendwo unterbringen.



Lieschen: (*grinsend*) Ich hör's schon, das gibt in Varenholz und Stemmen bestimmt ***Schelte für die Shelter.***

Philipp-Rene: Glaub' ich nicht. Das dauert bestimmt nicht mehr lange, dann wollen andere Dörfer auch so eine Betonkiste. Könnte mir vorstellen, dass der Vorsitzende vom Heimatverein Bavenhausen, Mario Hecker, den Antrag für sein Dorf an den Bürgermeister schon geschrieben hat. (HB30062017)